

DICKFEITZEN

BUSSAU

CLENZE

WIR SIND
KIRCHE

ZEETZE

GISTENBECK

BÜLITZ

LÜCKAU

Gemeindebrief

unserer evangelisch-lutherischen Gemeinden



September – November 2023





Abschied nach 10 Jahren Dienst

Liebe Gemeinden,

als meine Frau und ich am 1. Oktober 2013 unseren Dienst antraten, waren unsere Töchter noch klein. Mirjam wurde eingeschult und Tabea war erst 11 Monate alt und noch auf dem Arm. Während meine Familie aufgrund der Einschulung bereits im August ins Wendland zog, arbeitete ich noch bis Ende September als Militärpfarrer in meiner Dienststelle in Kiel. Während des Umzugs ins Pfarrhaus war meine Schwiegermutter eines morgens im Pfarrgarten. Da rief eine Kinderstimme aus dem Kindergarten über den Zaun: „Du - ist der neue Gott schon da?“ Mit einem Schmunzeln antwortete sie: „Du meinst den neuen Pastor. Ja, der ist schon da.“ Als sie mir diese Episode erzählte, musste ich lachen und sagte: „Hier bleiben wir. Höher befördert werden kann ich nicht mehr!“ Und so wirkte ich hier viele Jahre als

Gemeindepastor. In der Zeit bin ich durch viele Türen gegangen: Haustüren, Kirchentüren, Bürotüren, Friedhofstüren, Vereinstüren, Kita-Türen, Schultüren, Altenheimtüren, Sterbezimmertüren. Für die unzähligen Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen und deren Interessen und Sorgen bin ich dankbar.

Für die Seelsorge schlug immer mein Herz. Daneben standen die vielfältigen strukturellen Aufgaben des Pfarramtes: 36 Dörfer, 6 Gemeinden, 7 Kirchen, 7 kircheneigene Friedhöfe, 2 Archive insgesamt 15 Gebäude – all das musste in Ordnung gehalten und verwaltet werden. Daher gilt mein Dank allen Menschen, die mich ehrenamtlich und nebenberuflich dabei unterstützt haben.

Als ich nach Clenze kam, stand ich vor vielen Herausforderungen. Die einzelnen Gemeindebereiche sollten besser zusammenwachsen, was durch die Einbindung einer Gemeindeberatung gelang. Kirchen mussten restauriert, Friedhöfe saniert und Gemeindehäuser renoviert werden. Nach einiger Zeit zogen alle an einem Strang und gemeinsam konnten wir viel bewegen. Ich erinnere mich an wunderschöne Gottesdienste in und außerhalb der Kirchen. Vielfältige Gruppen und

Kreise belebten unser Gemeindeleben. Dazu kam die gute Zusammenarbeit in unserer Region, die vieles auf der regionalen Ebene ermöglichte.

Dann folgte die Corona-Zeit und weite Teile unseres Gemeindelebens standen still. Das war ein großer Einbruch. Noch heute spüren wir die Folgen. In der Kirche stehen maßgebliche Veränderungen an: Der Kirchenkreis verliert weitere Pfarrstellen und muss 18% an Kosten einsparen. Dazu müssen neue Wege gegangen werden. Ab 2024 wird es einen Kirchenvorstand für die ganze Region geben, der die Verwaltungsaufgaben bündelt, sodass sich die Kirchenvorstände vor Ort um ihre Aufgaben kümmern können. Dazu wurde zur Unterstützung ein zentrales Regionalbüro in Clenze eingerichtet. Ich bin froh, dass Pastorin Bittermann unsere

Gemeinden auf diesem Weg so kompetent begleitet.

Ich wünsche der Region und unseren einzelnen Gemeinden viel Kraft und Zuversicht für die Zukunft. Wir leben in einer so wunderschönen Gegend. Mir und meiner Familie sind das Wendland und seine Menschen ans Herz gewachsen. Aufgrund meiner Erkrankung werde ich nun früher in Pension gehen. Wir werden umziehen, aber in Clenze bleiben.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns zu meiner Verabschiedung am Sonntag, den 10. September, um 15.30 Uhr in der Kirche in Clenze sehen.

Ihr Pastor



Fritz Rieke

Aus der Kirchenvorstandsarbeit

Zuletzt haben Sie hier von Annette Quis über die Bildung der Gesamtkirchengemeinde gelesen. Das hat uns seitdem natürlich weiter beschäftigt. Insbesondere treibt uns die Suche nach Kandidaten für die Wahl des Gesamtkirchenvorstands wie auch für die Berufung der Vorstände für die Ortskirchengemeinden um. Bei Erscheinen dieses Gemeindebriefs werden wir bereits verschiedene Menschen, die uns eingefallen sind, angesprochen haben. Wenn Sie nicht darunter waren, sich aber für eine Tätigkeit im Kirchenvorstand interessieren, fühlen Sie sich bitte jetzt

angesprochen und ermutigt. Zögern Sie auch nicht, weil Sie glauben, zu einem solchen Amt gehöre unbedingt ein religiöses Sendungsbewusstsein. Wir brauchen die Verschiedenheit der Menschen, um kirchliches Leben zu erhalten und ganz besonders um es in die vernetzte Welt zu tragen.

Besuchern des Friedhofs wird die merkwürdige Fläche südwestlich der Kapelle aufgefallen sein. Es handelt sich dabei nicht um Wüstenei, sondern um eine Fläche für den Artenschutz. Wir haben dort eine Samenmischung für eine Insek-

tenweise ausgebracht, die speziell für die norddeutsche Tiefebene abgestimmt ist. So soll gewährleistet werden, dass das Nahrungsangebot zeitlich und örtlich zu den vorkommenden Insekten passt. Das Ausbleiben eines bunten Blütenteppichs führen wir auf die ausgedehnte Trockenheit nach der Aussaat zurück. Wir bleiben dran und freuen uns über Unterstützung mit Rat und Tat.

Über die Möglichkeit einer Fotovoltaikanlage auf dem Kirchendach haben wir uns im Frühsommer informiert. Da die Dacheindeckung keine lange Restnutzungsdauer mehr hat, würde eine integrierte Anlage in Betracht kommen. Es würde das alte Dach auf der benötigten Fläche entfernt und die Solarmodule würden die Funktion der Dachhaut übernehmen. So weit so gut – allerdings sehen wir zurzeit die Wirtschaftlichkeit nicht

gegeben. Nur ein hoher Eigenstromverbrauch würde uns eine rechnerische Null oder mehr bescheren. Da wir aber die Fläche haben und auch gerne Teil der Energiewende sein möchten, beobachten wir die Entwicklungen.

Ebenfalls im Frühsommer hat sich der Clenzer Kirchenvorstand dazu entschieden, praktische Erfahrungen mit der rechtlichen Grauzone des Kirchenasyls zu sammeln. Dafür wird Menschen in Härtefallsituationen eine von vornherein sehr begrenzte Zeit Schutz gegeben, den wir in einem unserer Gemeinderäume angeboten haben. Wir handeln dabei in Rücksprache mit der Landeskirche in Hannover. Im Spätsommer werden wir unsere Erfahrungen auswerten.

Friedemann Hennings

Naturnahe Pflege auf unseren Friedhöfen

Als Kirchengemeinden stehen uns auf den Friedhöfen Grünflächen zur Verfügung, mit denen wir verantwortlich umgehen müssen. Es geht uns dabei nicht nur um die angemessene Pflege der Rasenflächen und Bäume. Wir wollen auch dafür sorgen, dass auf unseren Flächen Insekten genügend Nahrung finden. Darum werden, besonders im Frühjahr, Rasenflächen „stehen gelassen“, auf denen Kräuter und Pflanzen blühen.

Nun würden wir gerne zusätzlich blühende Büsche auf den Friedhöfen pflanzen.

Darum unsere Bitte an Sie:

Sollten Sie bei Ihren Arbeiten im Garten im Herbst Büsche entsorgen, die sich noch gut umpflanzen lassen, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro, um zu klären ob wir sie auf einen unserer Friedhöfe pflanzen könnten. Wir denken an Pflanzen wie: Sommerflieder, Forsythie, Schneeball, Jasmin, Weigelie, Kolkwitzie ...

Sollten Sie noch weitere Ideen für unsere Friedhöfe haben, nehmen wir die gerne auf.

Ihre Kirchenvorstände Clenze/Bussau und Bülitz/Zeetze

Kirchenasyl in Clenze



Für knapp 4 Wochen haben wir Gülcin Mussa (syrische Kurdin) in unserem kleinen Gemeinderaum im Gemeindehaus Clenze beherbergt, sie dadurch vor einer Abschiebung nach Bulgarien bewahrt und ihr ermöglicht, ihren Asylantrag in Deutschland zu stellen.

In Zusammenarbeit mit Doro Kuhl und David Scheuing von der Solidarischen Provinz und mit Unterstützerinnen aus der Asylarbeit konnten wir sie begleiten.

Damit hat sich unsere Gemeinde eingereicht in eine schon länger bestehende Kirchenasylarbeit im Kirchenkreis.

Die Gewährung eines Kirchenasyls bedeutet nicht, dass wir uns den staatlichen Maßnahmen widersetzen. Es bedeutet, dass wir versuchen, Menschen vor übermäßigen Härten zu bewahren. Darum waren wir während

dieser Wochen im Kontakt mit der Landeskirche Hannover, mit der Ausländerbehörde in Lüchow und dem BAMF.

Wir freuen uns, dass wir Gülcin Mussa vor der Zurückführung bewahren konnten und wünschen ihr einen guten Ausgang für ihr nun anstehendes Asylverfahren.

Ob wir ein weiteres Kirchenasyl anbieten können, werden wir gegebenenfalls im Kirchenvorstand entscheiden.

Sollten Sie Lust und Zeit haben diese Arbeit zu unterstützen, lassen Sie uns das bitte wissen.

Jedes kleine Angebot ist uns willkommen. Melden Sie sich dann doch bitte im Gemeindebüro oder bei Frau Bittermann.

Der Kirchenvorstand

Jugendtreff: Wir möchten Ihnen Anna-Isabelle Schaeper vorstellen

Gemeinsam singen, lachen und von Gott sprechen – einmal im Monat findet dienstags der Teamtreff der Region West im Bültitzer Gemeindehaus statt. Wir möchten einige der jungen Leute aus unserer evangelischen Jugend vorstellen. Diesmal im Interview: Anna-Isabell. Sie ist 15 Jahre alt, stammt aus Satemin und geht in Lüchow zur Schule.

Liebe Anna, was magst du am Team-Treff ganz besonders?

Ich mag, dass du da Freundschaft, Gemeinschaft und Zusammenhalt leben und erleben kannst.

Was wünschst du dir für die Abende in Bültitz?

Ach, die könnten immer noch viel länger sein. Zwei Stunden sind viel zu kurz. Ich liebe es einfach, viel zu singen.

Wir stehen vor großen Veränderungen in unseren Kirchengemeinden. Aus dem Blickwinkel der evangelischen Jugend, was ist dir wichtig?

Es ist schade, dass Benni Geggus (Diakon) nicht mehr da ist. Er war für uns jungen Leute sehr wichtig. Außerdem sind die Freizeiten in den Sommermonaten immer total gut. Können wir mal nach Griechenland fahren?

Ich werde es im KKJD vorschlagen. Ich habe da noch eine persönliche Nachfrage an dich, liebe Anna. Gibt es einen Bibelvers, der dir besonders am Herzen liegt?

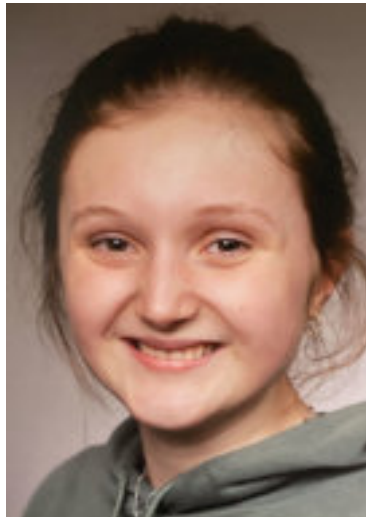
Ja, zwei sogar. Mein Spruch zur Konfirmation, „Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten“ (Sprüche 2,10-11), und auch der Konfi-Spruch meines Bruders, „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt!“ (Markus 9,23).

Und eine letzte, vielleicht ein bisschen ungewöhnliche, Frage: Wenn du Frank-Walter Steinmeier einmal treffen könntest, womit würdest du ihm in den Ohren liegen?

Die Busfahrpläne, besonders bei uns auf dem Land, sind eine Katastrophe! Das würde ich ihm sagen.

Liebe Anna, hab' vielen Dank für das Interview! (Das Interview führte Sarah Baumgärtner)

Und wenn ihr auch Lust habt vorbeizukommen: Der Teamtreff findet monatlich dienstags um 19.00 Uhr in Bültitz statt. Termine erfahrt ihr bei Sarah Baumgärtner und Andreas Wehen.



Anti-Rassismusprojekt an der Drawehn-Schule

In Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule, der politischen Gemeinde Clenze und den Kirchengemeinden der Region West am Beispiel von Martin Luther King.

Vor ungefähr 100 Jahren (1922) wurde Martin Luther King geboren. Das wird von der Drawehn-Schule und unserer Region West zum Anlass genommen, sich mit ihm und seinem Traum vom Zusammenleben zu beschäftigen.

In unterschiedlichen Klassenstufen werden sich Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/24 dem Thema widmen. Dabei wird das Zusammenleben unserer bunten Region West in den Blick genommen und für Rassismus im Alltag sensibilisiert. Ziel ist es, mit Ausstellungen, Theaterstücken und anderen Aktionen für ein offenes und vorurteilsfreies Miteinander zu werben.

Die Drawehn-Schule Clenze, die Astrid-Lindgren-Schule, die politische Gemeinde Clenze und die Kirchengemeinden der Region haben sich auf den Weg gemacht und laden die Vereine, Geschäftsleute und andere Interessierte ein, sich an diesem Prozess mit Ideen zu beteiligen.

Wir suchen:

Sängerinnen und Sänger für ein Gospelchorprojekt, künstlerisch interessierte Menschen (Malerei, Szenisches Spiel), die am Thema interessiert sind oder Ideen haben, wie Themen wie Rassismus und Ausgrenzung auf unterschiedlichen Ebenen nachhaltig thematisiert werden können. Ferner suchen wir Spenderinnen und Spender, die mithelfen wollen, dass dieses Projekt durchgeführt werden kann.

Unterstützt wird dieses Projekt bislang vom Landkreis Lüchow-Dannenberg und vom Elternforum des Kirchenkreises unter dem Thema:

"familien.leben.gestalten"

Kontakt:

Ingalisa Wingenfelder (0170 190 7264)
und Andreas Wehen (05842 353)

Gospelchorprojekt

Das Gospelchorprojekt startet am **Dienstag, den 5. September 2023, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Clenze.** Chorleiterin ist die Musiklehrerin an der Drawehn-Schule Cora Seibt.

Eingeladen sind alle, die Lust am Singen haben. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Chorproben werden wöchentlich stattfinden.

9. November – Gedenken an die „Grenzöffnung“

33 Jahre ist die Grenzöffnung her. Für viele Menschen ist sie zur Selbstverständlichkeit geworden. Es ist aber immer noch ein Grund für Dankbarkeit, das wollen wir nicht vergessen. Am 9. November, 19 Uhr

wird ein gemeinsamer Gottesdienst mit den Kirchengemeinden Osterwohle-Bombeck und Lagendorf-Dähre in der Kirche in Nienbergen stattfinden.

Feiern Sie mit!

Ich trage dich im Herzen - Tag der Sternenkinder

Wenn wir am **Sonntag, den 15. Oktober 2023, um 18.45 Uhr in Satemin** eine Andacht zum **Tag der Sternenkinder** feiern, dann kommen wir alle mit leeren Händen, aber einem Kind im Herzen. Wir hätten gerne das getan, was anderen geschenkt ist. Wir hätten unsere Sternchen gerne gewickelt und an der Hand gehalten.

Die Andacht soll einen Raum eröffnen: Wenn du deine Trauer mit anderen teilen möchtest, du Kontakt zur

Selbsthilfegruppe oder zu einer Seelsorgerin suchst oder einfach nur ein hoffnungsvolles Wort brauchst.

Wenn du Fragen hast oder nähere Informationen möchtest, ruf einfach im Pfarrbüro Wustrow an (05843 242) und/oder besuche die Seite:

www.sternenkinder-wendland.de

Diesen Abend betreuen die Selbsthilfegruppe Sternenkinder Wendland und Pastorin Sarah Baumgärtner.

Kindermorgen und -nachmittag

Treffen für Kinder bis 5 Jahre, ihre Eltern und Geschwister im Emmaushaus, Lange Str. 3 in Schnega.

Kindermorgen

9.30 – 11.30 Uhr:

14. Oktober, 11. November

Kindernachmittag

15.30 – 17.30 Uhr:

20. September, 15. November

Predigtreihe 2023 – Propheten

Im Alten Testament der Bibel nehmen die prophetischen Bücher großen Raum ein. In ihnen wird die Geschichte Israels kommentiert und Gottes Wort an seine Menschen verkündet. Propheten predigen Heil oder Unheil, sie prangern Unrecht an und mahnen zur Umkehr. Manche von ihnen sind umfangreiche Schriften wie z.B. Jesaja oder Jeremia, andere umfassen nur wenige Kapitel.

In unserer Predigtreihe möchten wir Ihnen einige dieser alttestamentlichen Verkünder näher bringen.

Jeremia – Unerhört
(Pastorin Baumgärtner, Wustrow)

Daniel – Offene Fenster
(Pastorin Bittermann, Clenze)

Amos – Wenn der Löwe brüllt
(Pastor Wehen, Schnega)

Jona – Gott kann immer retten
(Prädikantin Marquard, Wustrow)

Micha – Wer ist ein Gott wie du?
(Prädikantin Paul, Küsten)

**Zefanja – Hoffnung am
Ende der Zeit**
(Pastor Paul, Küsten)

Neues von der Kinderkirche

Für alle, die in den Herbstferien vor Ort bleiben, bieten wir auch in diesem Jahr wieder eine **Wundertütenaktion** an!

In den Tüten verbergen sich eine Fortsetzungsgeschichte, eine Bastelidee und vielleicht noch eine kleine Überraschung. Das Thema:

Gott ist treu – mit Mose unterwegs

Wo können Tüten geholt werden? In Clenze findet ihr die Tüten auf der Rückseite vom Gemeindehaus/Eingang zu den Gemeinderäumen.

Wann läuft die Aktion? Von Dienstag, 24. bis Freitag, 27. Oktober (zwischen 10.00 und 18.00 Uhr stehen die Tüten bereit)

Dieses Angebot findet parallel in den Kirchengemeinden der Region West statt. Und zum Abschluss treffen wir uns dann alle gemeinsam zur

**regionalen Familienkirche
am Reformationstag**

**31. Oktober um 15.00 Uhr
Friedenskirche Küsten**

Wir feiern einen fröhlichen Gottesdienst in der Kirche und gehen anschließend hinüber ins Gemeindehaus. Dort gibt es Kaffee für die Großen, Kekse für alle und reichlich Gelegenheit zum Basteln und zum Klönen. Ganz herzliche Einladung (natürlich auch an die, die keine Tüten geholt haben!).

Ende und Neuanfang liegen so nah beieinander

Mindestens 3 Jahre Kindergarten-erfahrung sind für einige der Kindergartenkinder schon wieder rum. Für manche endet die gesamte Kita-Zeit, die schon mal bis zu 6 Jahre dauern kann, wenn Kinder vorher unsere Krippe besuchten. Dies ist für jedes Kind eine unglaublich lange und prägende Zeit.

Die erste Phase der Verabschiedung begann mit dem Maxigottesdienst am 02. Juli 2023. In der sehr ansprechend geschmückten Kirche wurde ein Gottesdienst für und mit den Maxi-Kindern und ihren Familien gefeiert.

In der zweiten Phase gab es die ersten „Rauschmisse“. Die Kinder, die frühzeitig in die Ferien gingen, wurden schon am 05. Juli 2023 verabschiedet. Die restlichen Maxi-Kinder verließen am 20. Juli 2023 unser Haus.

Alle Mitarbeitenden im Haus sind immer wieder aufs Neue emotional berührt, wenn es heißt: „Tschüss denn – du musst fliegen, wir schmeißen dich jetzt raus! Gott sei mit dir, Gott sei mit uns, bis wir uns wiedersehen.“

Eine richtige dritte Phase gibt es vermutlich gar nicht ... obwohl ...

Die komplette Verabschiedung von den Eltern, das Zusammenpacken aller Sachen der Kinder und so manche Umarmung, machten das Ende dann komplett. So werden unsere Maxi-Kinder in jedem Jahr verabschiedet und besuchen dann, nach den Sommerferien, endlich die langersehnte Schule. Ein Wiedersehen gibt es dann oftmals beim Einkaufen oder bei Spaziergängen.

Doch nicht alle Kinder verließen das Haus, obwohl ein Gruppenwechsel bevorstand. Unsere Jüngsten aus der Krippe, die dort die Ältesten waren, kommen wieder als Jüngste, aber irgendwie größer als vorher in den Kindergarten.

Dieses Gewirr gilt es dann, in den Wochen nach der Schließzeit mit den Kindern zu entwirren. Zu den Herbstferien ist dies meist gelungen und danach starten wir wieder in gewohnten Abläufen.

Nun möchten wir jedoch noch nicht an die Herbstzeit denken, sondern wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Ausklang des Sommers.

Die Kleinen und Großen der ev. – luth. Kita Clenze



Dem Advent entgegen: Der gute Hirte Wertimagination biblischer Texte

Sie sind eingeladen, sich Zeit zu nehmen für einen inneren Weg in den Advent. An drei Nachmittagen lernen Sie die Methode des biblischen Imaginierens kennen und für sich zu probieren. Die angeleiteten Imaginationen lassen innere Bilder erlebbar werden und geben Raum, sich neu zu verwurzeln und Kraftquellen zu entdecken.

Zeiten: 24.11. / 1.12. / 8.12.
von 16./17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus in Breselenz

Leitung: Susanne Mross, Ev. Theologin, Mentorin für Wertorientierte Persönlichkeitsbildung, Logotherapeutin, Rednerin.

Um Anmeldung bis zum 10.11.23 wird gebeten.

Einsam? Gemeinsam!

Fachtag: Einsam? Gemeinsam! Immer mehr Menschen fühlen sich einsam! Lassen Sie uns die Ursachen von Einsamkeit in den Blick nehmen und gemeinsam nach möglichen Wegen aus der Einsamkeit suchen.

Was können wir als Einzelne und als Kirchengemeinden tun, um Einsamkeit zu überwinden? Wo liegen Chancen und wo gibt es Grenzen? Welche Erfahrungen haben andere gemacht? Welche Projekte und Maßnahmen sind bereits erprobt?

Zeit: Freitag, 15. September
von 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus in Lüchow
Referentinnen: Helene Eißén-Daub und Dagmar Henze, Referentinnen im Haus kirchlicher Dienste Hannover in den Arbeitsfeldern Besuchsdienst und Alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis

Um Anmeldung bis zum 1.9.23 wird gebeten.

Nähere Informationen und Anmeldung
über die Ev. Akademie im Wendland:

Tel: 05841 2762, Mail: susanne.schier@evlka.de

Besondere Gottesdienste

Gottesdienst zum Abschied von Pastor Friedrich Rieke

Am **10. September 2023 um 15.30 Uhr** wollen wir uns in einem festlichen Gottesdienst von Pastor Friedrich Rieke verabschieden.

Nach 10 Jahren als Pastor in Clenze/Bussau und Büllitz/Zeetze wird Probst Stephan Wichert von Holten Friedrich Riecke von allen seinen Aufgaben entpflichten und ihn in den Ruhestand entlassen.

Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen. Er steht unter einem Bibelwort aus dem Buch des Propheten Jesaja:

„Ich hoffe auf den Herrn und will auf ihn harren.“ Jes. 8,17

Nach dem Gottesdienst haben bei Kaffee und Kuchen alle Gäste die Möglichkeit, sich von Pastor Rieke persönlich zu verabschieden.

Die Kirchenvorstände Clenze/Bussau und Büllitz/Zeetze

Goldene Konfirmation

Am **17. September 2023** feiern wir in Büllitz das **Fest der Goldenen Konfirmation**.

Besonders eingeladen sind alle, die in den Jahrgängen 1968 – 1973 in Büllitz konfirmiert wurden. An ihr Versprechen vor 50 und mehr Jahren wollen wir erinnern und Segen zusprechen für die kommenden Jahre. Wir freuen uns über alle, die teilhaben wollen an diesem Fest, aus der Gemeinde oder Angehörige und Nachbarn und laden herzlich ein, dabei zu sein.

Der Gottesdienst beginnt um **10.00 Uhr**.

Erntedankfest

Das **Erntedankfest** findet in diesem Jahr am **1. Oktober** statt. Wir feiern es mit einem Gottesdienst in der festlich geschmückten Büllitzer Kirche um **10.00 Uhr**. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu einer Kürbissuppe und zum Beisammensein.

Lebenszeit

Unter dieser Überschrift laden Pastorin Elke Meinhardt (Lüchow) und Brigitte Bittermann ein zu einem Gottesdienst in besonderer Form **am Mittwoch, den 15. November 2023 um 19.00 Uhr in die St. Johannis-Kirche Lüchow**. Mit Musik und schönen Texten, mit Stille und Raum für eigene Gedanken – in den Gedenkwochen des Novembers lassen wir uns ein auf unsere Erfahrung, dass unser Leben endlich ist und denken darüber nach, wie wir die Zeit, die uns gegeben ist, mit Leben füllen können. Herzlich willkommen!

Buß- und Bettag

Gottesdienst und Austausch zur Friedensdekade: „sicher nicht – oder?“

22. November 2023, 18.00 Uhr in Luckau.

Ewigkeitssonntag

Nach den Gottesdiensten am **Ewigkeitssonntag**, am **26. November 2023** findet um 14.00 Uhr wie gewohnt auch eine Andacht in der Friedhofskapelle auf dem Clenzer Friedhof statt. Im Anschluss daran möchten wir Sie einladen zu einem heißen Getränk auf dem Friedhof um noch etwas zusammen zu bleiben und sich auszutauschen.



Gottesdienste für Groß und Klein

- | | |
|----------------------------|---|
| 10. September | 14. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr in Clenze Gottesdienst für Groß & Klein |
| 24. bis 27. Oktober | Dienstag bis Freitag
10.00 – 18.00 Uhr in Clenze am Gemeindehaus
Wundertütenaktion (siehe: Neues von der Kinderkirche) |
| 31. Oktober | Reformationstag
15.00 Uhr in Küsten Familienkirche am Reformationstag |
| 11. November | Samstag
Umzug zum Martinstag mit Martinsandacht
(Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben) |
| 24. Dezember | Heiligabend
16.30 Uhr in Clenze Krippenspiel |

Herzliche Einladung zur Vorbereitung des Krippenspiels an Kinder, Jugendliche und Erwachsene!

Wer Lust, Interesse und Freude hat, das Krippenspiel mit vorzubereiten oder am Heiligabend mitzumachen, kann sich

bis zum 19. November 2023 bei
Julia Stolpe (0170 7995283)
Angela Hennings (0176 44770501)
oder
Luci Strohschein (0176 30183727)
melden.

Angedacht sind 2 bzw. 3 Treffen:

Beim 1. Treffen wird das Krippenspiel ausgewählt und der Ablauf besprochen.

Beim 2. Treffen mit allen Beteiligten wird das Stück vorgestellt, die Rollen verteilt und die 1. Probe in der Kirche durchgeführt.

Beim 3. Treffen findet die Generalprobe (2x durchspielen) statt.

Unsere Gottesdienste im September 2023

- 03. September** **13. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst in Gistenbeck
Gottfried Mahlke
- 05. September** **Dienstag**
16.00 Uhr Gottesdienst im Johanniter-Haus
- 10. September** **14. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein in Clenze
15.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Rieke
in Clenze
- 17. September** **15. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Goldene Konfirmation in Büllitz mit Abendmahl
- 23. September** **16. Samstag nach Trinitatis**
18.00 Uhr Abendgottesdienst in Dickfeitzen mit Abendmahl

Unsere Gottesdienste im Oktober 2023

- 01. Oktober** **Erntedankfest**
10.00 Uhr Erntedankgottesdienst in Büllitz
- 08. Oktober** **18. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Regionalgottesdienst mit Taufen in Clenze
- 10. Oktober** **Dienstag**
16.00 Uhr Gottesdienst im Johanniter-Haus
- 15. Oktober** **19. Sonntag nach Trinitatis (Predigtreihe)**
10.00 Uhr Gottesdienst in Bussau mit Abendmahl
Andreas Wehen
- 22. Oktober** **20. Sonntag nach Trinitatis (Predigtreihe)**
10.00 Uhr Gottesdienst in Luckau, Maïke Paul
- 28. Oktober** **21. Samstag nach Trinitatis (Predigtreihe)**
18.00 Uhr Abendgottesdienst in Clenze, Brigitte Bittermann
- 31. Oktober** **Reformationstag**
15.00 Uhr Regionalgottesdienst in Küsten

Unsere Gottesdienste im November 2023

- 05. November** **22. Sonntag nach Trinitatis (Predigtreihe)**
10.00 Uhr Gottesdienst in Büilitz, Bernd Paul
- 07. November** **Dienstag**
16.00 Uhr Gottesdienst im Johanniter-Haus
- 12. November** **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres (Predigtreihe)**
10.00 Uhr Gottesdienst in Gistenbeck mit Abendmahl
Sarah Baumgärtner
- 15. November** **19.00 Uhr Regionalgottesdienst in Lüchow**
Elke Meinhardt/Brigitte Bittermann
- 19. November** **Volkstrauertag**
09.00 Uhr Gottesdienst in Bussau
10.30 Uhr Gottesdienst in Clenze
15.00 Uhr Gottesdienst in Dickfeitzen
- 22. November** **Buß- und Betttag**
18.00 Uhr Abendgottesdienst in Luckau
- 26. November** **Ewigkeitssonntag**
09.00 Uhr Gottesdienst in Büilitz
10.30 Uhr Gottesdienst in Clenze
14.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Clenze

SEPTEMBER

Jesus Christus spricht:

Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Biblische Abende Was glaubst du denn?

An 3 Abenden möchte ich mich mit Ihnen über das Apostolische Glaubensbekenntnis austauschen.

Jeden Sonntag sprechen wir es im Gottesdienst. Wie ist es zu diesem Bekenntnis gekommen? Können wir eigentlich noch alles mitsprechen? Welche Fragen haben wir und woran stören wir uns? Wie würden wir heute ausdrücken, was wir glauben?

Herzlich willkommen zu einem Gespräch ohne Tabus.

Mittwoch, 4. Oktober

Donnerstag, 12. Oktober

Mittwoch, 18. Oktober

Jeweils um 19.30 Uhr

Im Gemeindehaus in Clenze

Brigitte Bittermann

Geburtstagskaffee

Die Einladung zum Geburtstagskaffee geht diesmal an diejenigen in der Gemeinde Clenze/Bussau, die im Juni, Juli oder August 70 Jahre und älter geworden sind.

Wir treffen uns zu einem geselligen Nachmittag am **13. September 2023 um 15.00 Uhr** im Gemeindehaus in Clenze. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Besuchsdienstkreis Clenze/Bussau

 **KIRCHE MIT MIR.^{DE}**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024



Ökumenische Friedensdekade 2023

In diesem Jahr steht die ökumenische Friedensdekade vom 12. – 22. November unter der Überschrift:

„sicher nicht – oder?“

Nach dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der damit verbundenen Energiekrise und dem großen Kaufkraftverlust aufgrund der Inflation sind viele Menschen verunsichert, was ihre Zukunftsperspektiven betrifft. „Hinzu kommt die menschengemachte Klimakrise, deren dramatische Folgen immer deutlicher werden. All das stellt eine ehemals gefühlte Grundsicherheit, ein Grundvertrauen in die Zukunft, infrage.“ So formuliert es Jan Gildemeister, Vorsitzender der Ökumenischen Friedensdekade e. V.

„Ich traue mich ja gar nicht mehr zu sagen, dass ich dieser Sicherheit durch Waffen und militärischer Eskalation nicht mehr traue.“ sagte mir neulich jemand.

„Man muss doch mal sagen dürfen, dass endlich Verhandlungen dran sind. Verhandeln müssen die Parteien doch sowieso. Sonst wird das nichts mit dem Frieden.“

Am Buß- und Betttag, am 22. November, um 18.00 Uhr in Luckau feiern wir einen Gottesdienst zur diesjährigen Friedensdekade und geben Raum für unterschiedliche Haltungen, sprechen unsere Ängste, Gedanken und Hoffnungen zum Frieden offen aus.

Musikalischer Abend in Bussau

Liebe Gemeindemitglieder, der Posaunenchor Bussau lädt am Sonntag, den 26. November 2023, um 18 Uhr zu einem musikalischen Abend in die Bussauer Kirche ein. Im Mittelpunkt des Abends stehen Gedanken zur Frage: "Was kann uns Halt geben angesichts der Bedrohungen dieser Zeit?"

Mit der Musik, unter anderem mit Stücken von J.S. Bach, wollen der Posaunenchor Bussau und die Organistin Marie-Luise Köhler dem Irrsinn dieser Welt etwas anderes, etwas Positives entgegen setzen. Auch das anschließende Beisammensein in der Gemeinschaft kann uns Mut geben.

Unaufhaltsam sind wir auf dem Weg, unsere eigenen Lebensgrundlagen zu zerstören. Die Erderwärmung nimmt ständig zu. Wir übernutzen mit unserem maßlosen Lebensstil die Erde, zerstören

dabei Umwelt und Biodiversität unseres Planeten, beuten Menschen aus.

Nicht nur der Krieg in der Ukraine mit der Gefahr eines 3. Weltkriegs erschüttert viele Menschen, weltweit toben Kriege. Bestialisch wird Menschlichkeit verhöhnt und mit Füßen getreten.

Als verletzliche, bewusste Wesen mit der Sehnsucht nach Geborgenheit spüren Menschen Angst und Verzweiflung. Manche fragen sich, gibt es überhaupt eine Sinnhaftigkeit von Menschsein? Der Mensch, eine Einbahnstraße der Schöpfung, ohne Zukunft? Wo ist Gott, wo spüren wir ihn? Wo wird er sichtbar? Was gibt uns Zuversicht? Es wäre schön, wenn viele von euch, viele von Ihnen kommen könnten.

Ihr, Euer Hermann Klepper
Chorleiter Posaunenchor Bussau

Konfirmation 2023 Ergänzung: Hanno Zedlitz

Im letzten Gemeindebrief haben wir bei der Nennung unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen Hanno

Zedlitz nicht genannt. Das möchten wir hiermit nachholen.

OKTOBER

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.



Unterstützt von:

Der Frauenkreis

Die kommenden Treffen sind:

- 2. September Samstag, 14 Uhr Treffen am Kindergarten Clenze**
in der Kirchstraße 20, zur Weiterfahrt mit eigenen Autos nach Oldendorf
- 6. September Mittwoch, 19 Uhr Treffen bei M. Arnheim im Garten,**
Clenze, Lange Straße 21 (bitte den Hofeingang benutzen),
um ein Fundstück aus der Natur für unser Thema zu entdecken.
- 11. Oktober Mittwoch, 19 Uhr im Gemeindehaus**
Thema: Bibliolog zur Geschichte des verlorenen Sohnes
Christa Kuhl begleitet uns durch das Thema
- 8. November Mittwoch, 19 Uhr im Gemeindehaus**
Thema: Zuversicht – verwandte Begriffe finden, persönliche
Erfahrungen einbringen

Weitere Informationen:

Marion Arnheim, Tel. 05844 975571 oder Eva Jakob, Tel. 05844 976482.

Die Bibelgruppe

Die Bibelgruppe trifft sich immer am 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Clenze. Ansprechpartner: Erhard Koch, Tel. 05844 976954

Die nächsten Termine sind:

6. September, 4. Oktober, 1. November

Die Posaunenchöre

Übungsabende:

Posaunenchor Bussau

Ansprechpartner:

Donnerstag 19.00 Uhr im Übungsraum in Bussau
(In der Senke gegenüber der Kirche)

Herrmann Klepper Tel. 05845 1249

Posaunenchor Clenze

Ansprechpartner:

Donnerstag 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Clenze

Christian Tiedke Tel. 05844 9759622

Posaunenchor Zeetze-Bülitz

Ansprechpartnerin:

Freitag 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Bülitz

Sandra Schulz Tel. 05844 7996

An der Trauer führt kein Weg vorbei, nur hindurch.

In dem hessischen Dorf meiner Kindheit „trug man Trauer“. Wenn in einer Familie ein Trauerfall war, dann trugen die Angehörigen mindestens ein Jahr lang schwarz. Man sah ihnen an, sie hatten einen Verlust erlitten. Man nahm Rücksicht auf sie. Man ging in besonderer Weise mit ihnen um.

Trauern hatte Raum und Zeit .

Was ist „Trauer“?

„Die Trauer“, schreibt Verena Kast in ihrem Buch „Trauern“, „ist die Emotion, durch die wir Abschied nehmen, Probleme der zerbrochenen Beziehung aufarbeiten und soviel als möglich von der Beziehung und von den Eigenheiten des Partners integrieren können, so dass wir mit neuem Selbst- und Weltverständnis weiterzuleben vermögen...“

Trauer ist ein Gefühl, das sich in uns einstellt, wenn wir Abschied nehmen, wenn wir einen Verlust erleiden. Dasselbe Gefühl entsteht auch in einer Krise, in einer Krankheit. Trauer betrifft den ganzen Menschen: Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Gefühle der Leere, der Wut, der Verbitterung, Hadern mit Gott, Rückzug aus dem Bekanntenkreis usw. - dies alles sind körperliche, seelische, spirituelle und soziale Auswirkungen der Trauer, von denen sich Trauernde von einem Tag zum anderen plötzlich betroffen sehen können.

Diese seelische Arbeit „Trauer zu tragen“, haben wir in unserer Gesellschaft weitgehend verlernt.

„Positives Denken“ ist ein Trauerverhinderungsangebot unserer Zeit. „Du musst das Gute sehen“, „du musst lernen,

dass der Abschied auch eine gute Seite hat“, „du musst dich dem Leben zuwenden“, „du kannst, wenn du willst, das Schwere einfach vergessen“ – so ähnlich klingen die Aufforderungen von denen, die von Trauer nicht betroffen sind und nicht ertragen können, dass Trauernde sich schwach und hilflos und zerrissen fühlen.

- Ein anderes Angebot unserer Zeit sind Medikamente. Beruhigungsmittel angesichts der Trauer sind oft gutgemeinte Tröster, die die notwendige Trauerarbeit verhindern und erschweren.

- Manche Menschen unserer Zeit fliehen vor der Trauer und begeben sich auf eine große Reise, um alles hinter sich zu lassen. In der Regel tröstet diese Flucht nur für die Dauer der Reise, anschließend wird die Einsamkeit noch massiver empfunden.

- Ein anderes Angebot unserer Zeit ist das Verbot der Trauer. Als eine Frau in meinem Bekanntenkreis hochbetagt gestorben war und der erste nichtfamiliäre Besuch kam, sagte dieser Besucher als Erstes zu dem Ehemann der Verstorbenen: „Wir wollen nicht traurig sein, sie hat doch ein schönes Alter gehabt.“ Damit war der Ton angegeben. Der Besucher hat die ganze Zeit von sich erzählt und auf diese Weise verhindert, dass die Trauer „herauskommen“ konnte, dass der Ehemann von seinem Schmerz hätte reden können.

Hiob sagt zu seinen Freunden, die ihn mit zuviel Gerede mundtot machen wollen: „Hört mir doch zu und lasst mir das eure Tröstung sein! Ertragt mich, dass ich rede!“ (Hiob 21,1)

Alle diese Trauerverhinderungsangebote haben einen vermeintlichen „Vorteil“: Man muss nicht „Trauer tragen“, man muss sich nicht der Trauer aussetzen. Gleichzeitig nimmt die Umwelt lobend zur Kenntnis: „Oh, er macht eine Reise oder arbeitet tüchtig oder...“ Es sieht so aus, als sei die Trauer überwunden. In Wirklichkeit steht der Trauernde vor der Mauer der Trauer, die Leben verhindert.

Wie können wir trauern lernen?

Trauer ist ein kostbares und notwendiges Gefühl, wie alle unsere Gefühle kostbar sind. Trauern hilft uns, Abschied zu nehmen und uns wieder dem Leben zuzuwenden. Ich stelle mir das so vor: Wenn man einen Verlust erlitten hat, dann steht man vor der neuen Situation, wie vor einem unbekanntem Raum. Man kann mit verschiedenen Methoden verhindern, diesen Raum wahrzunehmen. Aber man kann auch die Schwelle überschreiten in den „Raum der Trauer“ hinein. In diesem „Raum“ können alle Gefühle aufbrechen. Zu den chaotischen Gefühlen gehören bei der Trauer neben Wut auch Angst, Verzweiflung, Sehnsucht und auch Schuldgefühle. Oft richten sich die ersten Aggressionen gegen vermeintliche Mitverursacher des Todes, wie Ärzte, Unfallgegner. Richtet sich die Wut gegen die eigene Person so können neben Schuldgefühlen auch Depressionen (nach innen geschlagene Aggressionen) entstehen. Die sehr intensiven Schmerzen der Sehnsucht, in der der Trauernde auf der Suche nach seiner „besseren Hälfte“ ist, machen den Wunsch verständlich, möglichst bald „nachzusterben“, um so mit dem Toten wieder vereint zu sein. Ich möchte mir Trauer gerne als einen ge-

schützten Raum vorstellen. Es ist wichtig, bei dem Weg durch die Trauer nicht allein zu sein, sondern Begleiter und Begleiterinnen zu haben, die Erlaubnis für alle chaotischen Stimmungen geben und mich stützen. Trauernde sind deshalb auf vertrauenswürdige Menschen angewiesen, auf Geborgenheit, Verständnis und Verschwiegenheit. Sie müssen getragen werden, wenn sie Trauer tragen.

Der Weg durch diesen Raum, durch die Trauer, hilft, dass die Wunde, die der Tod gerissen hat, heilen kann. Die Narbe wird bleiben. Aber die Erfahrung von erarbeiteter Trauer gibt Kraft für den Alltag, stärkt für die neue Lebenswirklichkeit.

Im 126. Psalm habe ich für diese Arbeit ein wunderbares Bild gefunden. Dort heißt es: „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen ihren Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.“ Die Tränen sollen nicht schnell verschwinden, nach dem Motto: Heulen nützt nichts! Zum Gegenteil wird hier ermutigt, die Tränen, die Schmerzen, die mich zerreißen Gefühle als Saat zu sehen, aus denen nach einer Zeit der Ruhe und des Wachsens Früchte reifen, etwas Neues entstehen kann.

Kein Weg führt an der Trauer vorbei, der Weg durch die Trauer hindurch stärkt und macht den Trauernden wieder lebens- und beziehungsfähig.

Gottfried Mahlke

Menschen in unserer Gemeinde

Wir wollen an dieser Stelle in loser Folge Menschen aus unserer Gemeinde vorstellen und von ihnen erfahren, was für sie Glaube, Kirche, Engagement in der Gemeinde oder auch einfach Christ:in sein in der heutigen Zeit bedeutet.

Diesmal hat Brigitte Bittermann Erhard Koch aus Clenze interviewt:

Lieber Erhard, was hast du in unserer Gemeinde schon alles gemacht?

11 Jahre lang habe ich im Kirchenvorstand in Clenze mitgearbeitet. Damals habe ich mich um Gebäude gekümmert, z. B. Graffiti an der Friedhofskapelle eigenhändig beseitigt, war „Baumbeauftragter“ und habe den Clenzer Friedhof betreut. Ich bin noch immer ehrenamtlicher Hausmeister in der Kita, engagiere mich im Bibelkreis und habe auch den Gemeindebrief mit verteilt. Später bin ich zum Besuchsdienst gekommen

Unser Friedhof hat es dir besonders angetan.

Ja, das stimmt. Ich habe z. B. die Idee, einen Baumfriedhof (Urnen-Gemeinschaftsgräber unter Bäumen) anzulegen, ins Gespräch gebracht. Zusammen mit Jens Tzscheutschler und meiner Frau habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wie man so etwas anlegen kann. 2015 konnten wir ihn einweihen und bis heute gibt es eine konstante Nachfrage nach dieser Form der Beerdigung. Ich bin auch sonst gerne auf dem Friedhof und kümmere mich.

Du bist auch außerhalb der Kirchengemeinde aktiv und dafür bist du Anfang des Jahres ausgezeichnet worden.

Die Kirchengemeinde hatte die Ehrenamtskarte des Landkreises für mich beantragt. In der wird soziales Engage-

ment zusammengefasst. Dazu gehört auch meine Mitarbeit im Clenzer Museum (Blaues Haus) als Kassenwart und meine Mitarbeit im Sozialverband Deutschland (Reichsbund). Die habe ich aber inzwischen beendet.

Was motiviert dich, dich so intensiv für andere stark zu machen?

Ich finde es wichtig, für Menschen da zu sein, die Hilfe brauchen. Das begleitet mich schon mein ganzes Leben. Ich begleite Menschen in der Nachbarschaft und alte Bekannte zu Ärzten und Behörden oder besuche sie einfach. Das füllt mich aus und das macht Sinn. Mich ärgert es, wenn jemandem Unrecht (egal welcher Art) geschieht und wenn ich kann, helfe ich da gerne weiter. Ich

mache das alles nach meinem Motto: Jeden Tag eine gute Tat – es dürfen auch zwei oder drei sein. Und dabei darf man das „Augen-zwinkern“, den Humor nicht vergessen.

Was wünschst du dir für unsere Kirchengemeinden?

Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinden mehr miteinander kommunizieren und jüngere Gemeindeglieder sich mehr einbringen. Unsere Gemeinden sollen geprägt sein von Offenheit, Toleranz und Mut.





Regionaler Familientag in der Bartholomäus- Kirche Clenze

Die Kirchengemeinden der Region West waren am Sonntag, dem 11. Juni 2023, zu einer sommerlichen Begegnung rund um die Clenzer Bartholomäus-Kirche eingeladen. Dieser regionale Familientag fand unter dem Titel „Echt spritzig – vom Wasser des Lebens“ statt. Und so standen einige Szenen während des Gottesdienstes in Zusammenhang mit dem lebensnotwendigen Nass. Sei es die kleine Fontäne, die Pastorin Brigitte Bittermann zu Beginn in die gut besetzte Kirche sprühte, das Segnungsangebot mit einem Wasserkreuz auf die Stirn oder das Wasser, in dem der Kämmerer aus Äthiopien von Philippus getauft wurde. Diese Begebenheit aus der Apostelgeschichte wurde als kurzes, spannendes Schauspiel von zwei Konfirmanden und Maike Paul vorgeführt. Pastor Andreas Wehen predigte mit einem kunter-

bunten Regenschirm – ohne Wasser.

Nach dem Gottesdienst waren rings um die Kirche Spielstationen aufgebaut, an denen Kerzen bemalt, Perlenketten aufgefädelt, Riesenseifenblasen gepustet und Dosentürme mit nassen (!) Schwämmen umgeworfen werden konnten. Eine Attraktion war das regenbogenfarbene Schwungtuch, unter dem die Teilnehmenden um die Wette durchliefen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Kaffee, Kuchen und Wasser konnten unter einem gemütlichen Zelt eingenommen werden, wo sich auch das Kennenlernen mit so manchen interessanten Gesprächen abspielte. Ein gelungener Nachmittag, der ein gutes Gefühl für das Zusammenfinden der Kirchengemeinden vermittelt.

Text und Fotos: Jörg Ehreke

Unser Friedhof in Luckau

In lockerer Folge möchten wir hier unsere wunderschönen Friedhöfe vorstellen. Hinter diesen idyllischen Orten des Friedens und der Besinnung steht immer ein Team von Menschen, die sich liebevoll um den Erhalt „ihres“ Friedhofs kümmern. Denen gilt unser Dank für ihren Einsatz.



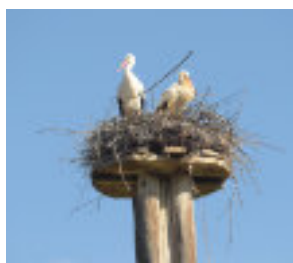
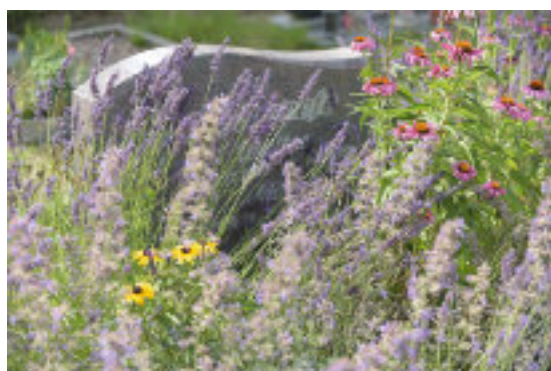
Betritt man den kleinen Friedhof in Luckau, fällt sofort das monumentale, bunt bemalte Kreuz an der Friedhofsmauer auf. Das farbenfrohe Holzkreuz wurde vor etwa zwanzig Jahren von Kindern der Gemeinde Büllitz-Zetze zusammen mit dem Bildhauer Johann-Reimer Schulz aus Püggen gestaltet. Es verleiht diesem Ort seinen besonderen Charakter.

Rund 150 Einwohner zählt der kleine Ort Luckau – hier kennt man sich untereinander. Das spürt man insbesondere auch auf dem Friedhof rund um die kleine Kapelle, mitten im Ort. Die Namen auf den Grabsteinen sind bestens bekannt. Hier ruhen die Verwandten der Menschen, die man im Dorf täglich trifft. Das schafft eine Intimität, wie sie nur ein Dorffriedhof haben kann.

Hans-Helmut Schütte und Ulrike Rieck kümmern sich seit Jahren um die Pflege, den Erhalt und auch die Weiterentwicklung des Friedhofs. Das jüngste Projekt ist die mit Bewohnern des Dorfes errichtete Urnen-Gemeinschaftsgrabstelle: Ein schlichtes Rondel aus Stein-Stelen um einen kleinen Monoliten. Die umlaufende Inschrift des Steins regt zum Nachdenken an: „DAS ENDE, IST, DER ANFANG, IST, ...“ der Satz beginnt dann wieder von vorn. Er hat keinen Anfang und kein Ende, wie die Ewigkeit.

Für weitere Informationen und falls Sie sich für eine Grabstelle auf unserem Friedhof in Luckau interessieren, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 05844 208).





Pfarramt	Pastorin Bittermann	05844 9767791
Kirchenbüro Büilitz und Clenze Mo, Di, Do 9.00 – 12.00 Uhr und Do 16.00 – 18.00 Uhr	Frau Müller E-Mail: kg.clenze@evlka.de	05844 208
Kindertagesstätte	Frau Rothe	05844 1319
Küster Büilitz	Herr Carsten Lemme	05844 8878
Küster*in Clenze	Herr Tiedke Frau Lorenz	05844 9759622 05844 1724
Küsterin Dickfeitzen	Frau Lühring	05849 661
Küsterin Gistenbeck	Frau Ahrens	0162 9769547
Küsterin Luckau	Frau Stanau	05843 1208
Küsterin Zeetze	Frau Mohr	05844 8758
Friedhofswart Büilitz	Herr Matthias Lemme	05844 975908
Friedhofswart Clenze	Herr Schröter	0170 2154715
Friedhofswart Gistenbeck	Herr Gause	05844 8706
Friedhofswart Luckau	Herr Schütte	05843 670
Friedhofswart Zeetze	Herr Mohr	05844 8758
Kirchenvorstand Bussau	Frau Pape	0173 1835327
Kirchenvorstand Büilitz	Herr Hintze	05844 1480
Kirchenvorstand Clenze	Herr Tiedke	05844 9759622
Kirchenvorstand Dickfeitzen	Herr Lühring	05849 661
Kirchenvorstand Luckau	Frau Rieck	05843 7117
Kirchenvorstand Zeetze	Frau Hirsch	05844 546
Posaunenchor Bussau	Frau Trowitsch	05849 583
Posaunenchor Clenze	Herr Tiedke	05844 9759622
Posaunenchor Zeetze-Büilitz	Sandra Schulz	05844 7996
Kirchenmusikerin	Frau Köhler	05844 8891
Kirchenmusikerin	Frau Riesch	05861 2663

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 6. November 2023

Impressum:

Gemeindebrief der ev.-lt. Kirchengemeinde Clenze - Bussau - Büilitz - Zeetze

Herausgeber: Die Kirchenvorstände, Kirchstr.18, 29459 Clenze.

Redaktion: Pastorin Brigitte Bittermann, Stefanie Müller, Dietmar Steuernagel, Rosemarie Schürg, Gottfried Mahlke.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen – 1450 Exemplare

Bankverbindung:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg, IBAN: DE15 2585 0110 0042 0249 50, BIC: NOLADE21UEL